

JAHRESBERICHT

Nr. 35 - 2002

Fachgruppe für Ornithologie und Naturschutz Güstrow

Inhalt:

SCHAUGSTAT, R.:
Weißstorchfassung 2002 im Alt-
kreis Güstrow3

KOOP, K.-H.:
Ergebnisse der Kranich-Erfassung
2002 im Altkreis Güstrow5

SCHAUGSTAT, R.:
Graureiher-Erfassung 2002 im Alt-
kreis Güstrow7

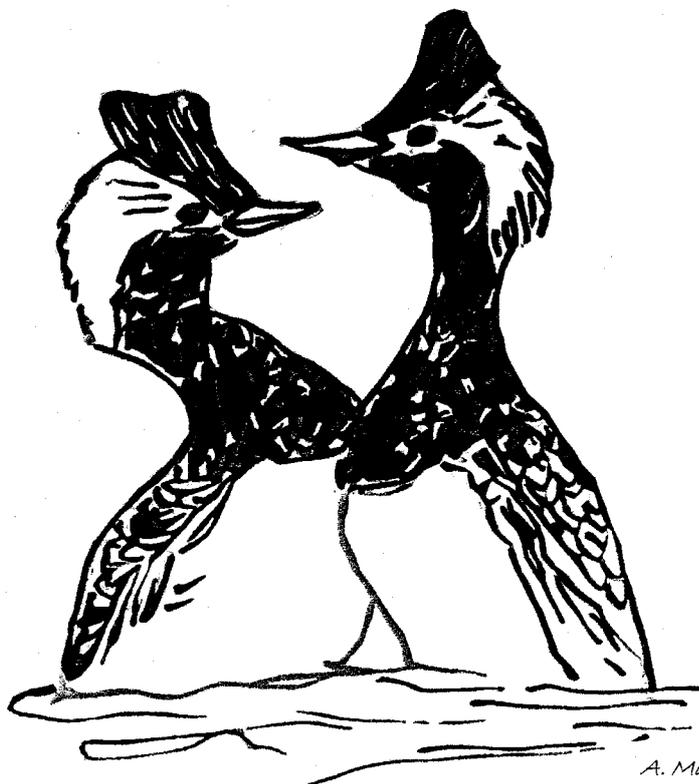
MARTIN, A.:
Sperber im Altkreis Güstrow9

NEUBAUER, W.:
Siedlungsdichteuntersuchungen an
Hecken im Südtel des Kreises
Güstrow10

LOOSE, J.:
Ergebnisse des Brutvogelmonitoring im
NSG Breesener See 2002,
Lebensraumtyp: Röhricht13

NEUBAUER, W.:
Höckerschwan-Erfassung 200215

NEUBAUER, W. & MARTIN, A.:
Bemerkenswerte avifaunistische
Beobachtungen 2002 (Altkreis
Güstrow)18



Jahresbericht Nr. 35 / 2002
Der Fachgruppe für Ornithologie und Naturschutz Güstrow

- März 2003 -

Herausgeber:

Fachgruppe (FG) für Ornithologie und Naturschutz Güstrow

Leitung: Dr. A. Martin
August-Bebel-Str. 4
18273 Güstrow

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, sowie fotomechanische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Für den Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Weißstorch-Erfassung 2002 im Altkreis Güstrow

REINHARD SCHAUGSTAT, Güstrow

Überwinterer / zeitige Beobachtungen:

Mitte Januar um Groß Ridsenow (LOOSE) und am 26. 2. bei der Wassermühle Kölln (U. DAMM); sie haben den milden Winter sicherlich bei uns erlebt. Weitere frühe Einzelbeobachtungen kamen aus Alt Kätwin 10. 3. (KÖLPIN) und Hoppenrade 14. 3. (H. ODEBRECHT). Das erste Paar besetzte am 25. 3. ihr Zehlendorfer Nest (BAMMEL). Bis zum 31. 3. trafen die Männchen von Alt Kätwin, Gülzow, Güstrow, Schweriner Straße, Hohen Spreng, Kobrow, Siemitz, Tolzin und Weitendorf ein. Knapp eine Woche später folgten die Weibchen.

Brutbeginn und Ergebnisse zum Bestand

Schlechtwetterperioden, starke Gegenwinde und Zugpausen verzögerten bei 25 allgemeinen Horstpaaren, das betrifft 60 % des Bestandes, die Ankunft eines oder beider Partner bis Anfang Mai. Somit verlief das gesamte Brutgeschäft verhalten bzw. die Störche schritten überhaupt nicht zur Brut. Während die Frühankommer bereits Mitte Mai ihren Nachwuchs huderten, setzte sich das Zehnaer Paar am 25. 5. auf das Gelege und brütete erfolgreich.

Am 21. 7. flogen die vier Güstrower Jungvögel und verließen bereits am 4. 8. zusammen den Horst an der Schweriner Straße. Mitte August starteten die Alt Kätwiner und Prüzener Storchfamilien gemeinsam in das Winterquartier und um den 27./28. 8. waren bis auf Zehna alle besetzten Nester wieder verwaist. Die Zehnaer Familie zog geschlossen am 11. 9. mittags fort (H. SCHMIETENDORF).

Die Erfassung im Altkreis Güstrow (1.002 km²) wurde vom 22. 6. bis 9. 8. durchgeführt. Dabei unterstützen uns wieder viele Storchenern vor Ort. Danke! Ohne sie wäre dieser Bericht nie entstanden.

HPa (Horst- oder Brutpaar zur Brutzeit am Nest)	43
HPm (Horstpaar mit flüggen Jungen)	31
HPo (Horstpaar ohne flügge Jungen)	12
JZG (Gesamtzahl flügger Junge)	77
JZa (flügge Junge je HPa)	1,79
JZm (flügge Junge je HPm)	2,48
STD (Storchendichte in HPa je 100 km ²)	4,30

Verteilung der Jungenzahl

Anzahl juv. / Horst	1	2	3	4	Summe
Anzahl BP	5	10	11	5	31
Anzahl juv.	5	20	33	20	77

Unbesetzte Horste, Neuansiedlungen, Beschädigung von Horsten

Alle Horste, die im Vorjahr besetzt waren, wurden auch 2002 wieder bezogen. Umherziehende oder noch nicht geschlechtsreife Paare hielten sich kurzzeitig in Oldendorf, Striggow, Wattmannshagen, Krakow und Jahmen auf.

Eine echte Neuansiedlung erfolgte in Sarmstorf an der Rostocker Chaussee. Die aufgestellte Nisthilfe war vom 18. 5. bis 23. 6. ständig von einem Horstpaar besetzt und wurde gut ausgebaut (W. MARQUARDT).

Zerstörung der Horste durch Witterung:

- * Dobbin - Neuaufbau durch Feuerwehr und Baufirma Voll.
- * Gülzow – Naturschutzbehörde
- * Weitendorf – Naturschutzbehörde
- * Wardow – neue Nisthilfe bereits vorhanden
- * Klein Grabow – Umsetzung auf Betonmast durch WEMAG
- * Dolgen – Blitzeinschlag um den 25. 5 zersplitterte den hölzernen Nistmast und warf die Horstunterlage hinab.

Horstkämpfe, Verluste und verletzte Störche

Ort	Zeit / Anzahl Fremdstörche	Folgen / Verluste
Alt Kätwin	April	?
Lalendorf	April	?
Strenz	8 - 11	wahrscheinlich Gelegeverlust
Vietgest	8	?
Kuhs	Ende Mai / 12	?
Güstrow	Bis Ende Juni / 1 - 2	?
Kobrow	4./5. /	3 befiederte juv. aus dem Horst gedrängt. 1 juv. tot; 1 juv. verletzt ins Tierheim Schlage; 1 juv. NUP Güstrow
2002 gab es neun entdeckte Jungvogelverluste: Reimershagen, Tolzin, Bansow, Niegleve, Wardow, Mamerow		

Storchenansammlungen

23. 4.	6 Uhr	8 Vögel	Brandmoor NO Langensee [SCHAU]
10. 5.		5 Vögel	über dem Teschower Moor [SCHAU]
Ende Mai		12 Vögel	Kuhs (s.o.) [PATELSCHICK]
29.5.		22 Vögel	Recknitztal bei Liessow auf gemähter Wiese [NEU]
9. 6.		7 Vögel	W Gülzow, kreisend [SCHAU]
8. 8.		15 Vögel	N Güstrow, hinter pflügenden Traktoren [SCHMIETENDORF]
9. 8.		5 Vögel	W Siemitz und W Kuhs [SCHAU]
26./27. 8		7 Vögel	Zehna, nächtigen auf Dachfirst [BEIL]

1.) Besondere Beobachtungen

In Gülzow hielt ab dem 5. 5. ein zweites Storchenpaar mehrere Tage den Schornstein des ehemaligen Instituts besetzt, und in Plaaz wurde Mitte Mai ein neues Nest auf einem Elektromast der Deutschen Bahn ohne Unterlage gebaut. Aus Sicherheitsgründen musste die WEMAG es abnehmen (TIMM).

In Mamerow trug ein Altvogel einen Aluring, der jedoch nicht vollständig abgelesen werden konnte. Er trug die Nummer „...4405“ (N. DRAACK).

Am 7. 8. beobachtete M. FRITSCHKE auf dem Lüssower Horst insgesamt fünf flügge Jungstörche und das Brutpaar, das offenbar die zwei fremden Jungstörche duldete.

Familie MÜLLER meldete, dass beim wiederholten Überfliegen des Vietgester Horstes durch Seeadler die Altstörche kreischten und sich hinlegten.

Die großen Nester werden auch von zahlreichen kleinen Untermieter als Brut- und Schlafplätze benutzt. In allen Nestern wurde der Haussperling festgestellt. Am Mistorfer und Zehlendorfer Nest waren jeweils 18 bis 22 Vögel anwesend. Im Güstrower Nest wohnten für

eine Saison sieben einzelne Stare. Und nach dem Wegzug der Stadtstörche diente Elstern, Dohlen, Saatkrähen und Tauben die Nistmulde als Futtertrog.

Einmalig dürfte wohl die morgendliche Beobachtung von zwei ziehenden Schwarzstörchen über dem Güstrower Weißstorch-Horst am 15. 4. gewesen sein. An einem Soll im nordöstlichen Kreisgebiet standen am 23. 5. zwei Weiße Störche und ein Waldstorch zusammen.

2.) Zusammenfassung

Bei der Weißstorch-Erfassung 2002 im Altkreis Güstrow wurden 77 flügge Jungvögel gezählt. Das ist ein schwaches Brutergebnis. Aber vom so genannten „Störjahr“ oder Schlechtwetterjahr wie 1992 (56 juv.) und 1997 (44 juv.) kann keine Rede sein. Die Anzahl der allgemeinen Horstpaare liegt seit 1990 konstant bei etwa 43. Das bedeutet, auf 100 km² leben durchschnittlich vier Paare.

In keinem Jahr zuvor hatten wir die Weißstörche als Frühlings- und Sommervögel so lange bei uns wie 2002. Am 25. 3. traf das Zehlendorfer Paar ein und nach fast einem halben Jahr verließ am 11. 9. die letzte Familie Zehna.

Ergebnisse der Kranich-Erfassung 2002 im Altkreis Güstrow

KARL-HEINZ KOOP, Krakow am See

Von folgenden Beobachtern liegen Mitteilungen vor, die im Bericht zum Teil mit verwendet wurden: Herr Kretschmann, Herr Mau, Herr Handke, Herr Schmiedeberg, Herr Bösel, Herr Schaugstat, Herr Loose, Herr Montschko, Frau Dr. Martin und Herr Dr. Neubauer.

Erste Ankunftsdaten waren:

- 3.2.2002 ziehende Kraniche bei Neu Sammit (Koop),
- 4.2.2002 2 Ex. Aufraben-Autobahn (Dr. Neubauer),
- 6.2.2002 3 Ex. Schlieffenberg (B. Storm Mitt. Herr Bösel),
- 9.2.2002 1 Paar mit einjährigem Jungvogel bei Baumgarten (Schaugstat).

Die Wasserverhältnisse an den Brutplätzen waren überdurchschnittlich gut, z.T. sogar zu hoch. Durch die frühen Ankunftsdaten bedingt, begann auch das Brutgeschäft entsprechend früher. So z.B. am 10.3.2002 Nestbau Brutpaar Steinbeck (Schaugstat). Nestfunde mit Eiern liegen von 20 Paaren vor.

Folgende Eckzahlen lassen sich ermitteln:

1. Brutpaare insgesamt	74 (Vorjahr 69)
2. davon erfolgreiche BP-Anzahl	29 (26)
3. Gesamtzahl flügger Jungvögel (21x2 = 42; 7x1=7)	49 (45)
4. flügge Jungvögel je BP	0,66 (0,65)
5. flügge Jungvögel je erfolgreiches BP	1,69 (1,73).

Damit hält die positive Bestandsentwicklung weiterhin an. Die Zunahme ergibt sich aus weiteren BP in der offenen Feldlandschaft. Es muss mit weiteren Paaren gerechnet werden, da Feuchtgebiete im Norden und Osten nicht vollständig erfasst wurden.

Junggesellentrupps hielten sich wie im Vorjahr im Hoppenrader Becken sowie am Breeser See auf.

- 18.5.2002 105 Wiesen Oldenstorf (Loose)
- 12.7.2002 66 E Hoppenrade (Schaugstat)
- 5.5.2002 ca. 80 bei Suckwitz (Koop)
- 20.7.2002 ca. 50 E Hoppenrade (Koop)
- 27.7.2002 21 Suckwitz (Koop)
- 40 Kölln Nebelwiesen (Koop)

Hier sammelten sich dann bis zu 260 Kraniche, die den Breeser See bis zum Abzug als Schlafplatz benutzten (Maximalzahl am 18.10. 2002 320-350 – J. Loose).

Beringt wurden im Gebiet der Schwanten und Cossensee 4 Junge. Bei den Kranichen im Gebiet Hoppenrade und Oldenstorf waren 5 verschieden beringte zu beobachten.

Abzug der Kraniche

- 6.10.2002 17 SW Krakow (Dr. Neubauer)
- 7.10.2002 ca. 1000 SW Krakow (Dr. Neubauer)
- 12.10.2002 15 SW Krakow (Dr. Neubauer)
- 28.10.2002 95 Krakow (Dr. Neubauer)
- 29.10.2002 ca. 500 Krakow (Hannelore Koop, Heinz Koop)
- 29.10.2002 ca. 500 bei Plaaz auf Maisstoppel (Bösel)
- 29.10.2002 ca. 1800 Zehlendorf (Schaugstat)
- 29.10.2002 ca. 180 Sumpfsee (Dr. Martin)
- 29.10.2002 ca. 4400 zwischen Güstrow – Laage (Fritsche)
- 30.10.2002 ca. 1300 Boldebuck – Bülower Burg (Montschko)
- 30.10.2002 ca. 420 Krakow (Dr. Neubauer)
- 2.11.2002 ca. 2500 Krakow (K.-H. Koop)
- 2.11.2002 ca. 1110 Krakower Obersee (Dr. Neubauer)
- 2.11.2002 109 Güstrow (Schaugstat)
- 8.11.2002 ca. 50 Krakow (U. Koop)
- 10.11.2002 133 Gülzow (Schaugstat)
- 26.11.2002 9 Hoppenrade (Schaugstat).

Graureiher-Erfassung 2002 im Altkreis Güstrow (1002 km²)

REINHARD SCHAUGSTAT, Güstrow

Die Graureiher-Erfassung wurde vom 24. März bis Ende Juli durchgeführt. Kälteeinbrüche und das nasse Frühjahr wirkten sich auch auf den Reiherneststand negativ aus, sodass Brutvögel ihre Gelege oder die schon gehuderten Küken verließen. In zwei Kolonien sind keine Jungvögel flügge geworden. Eine späte Einzelbrut mit zwei ausgeflogenen Jungen wurde am 12. Juli an der Vernässungswiese Klaber beobachtet.

Ort/Kolonie	Horstbäume	Horste (gesamt)	bes. Horste (= BP)	flügge Junge	juv./besetzte Horste
Dolgen	2 Buchen	9	1	0	0,00
Gr. Ridsenow	Weidenbüsche	11	8	21	2,63
Gülzow	48 Kiefern	162	133	342	2,57
Lüdershagen	17 Kiefern	21	2	0	0,00
Neu Krassow	27 Kiefern	47	42	107	2,55
gesamt		250	186	470	2,53

Dolgen

In der schon immer schwach besetzten Kolonie fand sich in diesem Jahr nur ein Brutpaar ein, das aber erfolglos blieb. Einer der Altvögel wurde nach dem Schlüpfen der Jungen tot unter dem Horstbaum gefunden.

Groß Ridsenow

Der drei Kilometer NO an der Recknitz gelegene „Reiherhorst“ bezeugt eine ehemalige Graureiher-Kolonie. Um 1987 siedelten sich die ersten zwei Brutpaare in den Kiefern westlich des Dorfes an. Das Maximum lag bei acht bis zehn Nestern. Nach Aufgabe des Schweinestalls 1993 lief die Wiesensenke am verwaisten Bauernhof Hinz voll Wasser und die Vögel zogen vom Wald auf die inselartigen Weidenbüsche, wo sie fortan erfolgreich brüteten (drei bis fünf Nester). Trotz langjähriger Ornisarbeit wurde die versteckte Kolonie erst durch MÜLLER (2001) und WULFF (2002) publik.

Gülzow

Die starken Märzstürme warfen in diesem Jahr etwa 20 Horste aus den Kiefern und knickten ganze Kronen ab. Am 24. März wurden die ersten geschlüpften Küken beobachtet. Der plötzliche Wetterumschlag brachte Kälte und Nässe und vertrieb die Altvögel. Mehrere Wochen wurden 30 Reiher in den Nebelwiesen nahe der Kolonie gesehen.

Um den 12. April saßen wieder 70 Vögel auf den Nestern, aber erst im Mai war die Kolonie voll besetzt. Am 11. Mai stürzten erneut drei Kiefernkrone mit über 25 Horsten und später nochmals zehn Horste auf den Boden.

Trotz der vielen Nestabstürze herrschte ein enormer Baubetrieb. Der letzte Jungreiher hütete bis Ende Juli seine „Reiserburg“ in der längst leergezogenen Kolonie. Mit 12 bekannten Totfunden lag die Verlustrate unter dem Durchschnitt aller Jahre. Erstmals wurden für Gülzow „Sechslinge“ registriert.

Lüdershagen

Anfang April wurden in der stark gewachsenen Kolonie 30 Brutpaare registriert. Unter ihnen kam es zu heftigen Horstkämpfen.

Ende des Monats waren die meisten Küken bereits geschlüpft. Bei einer Kontrolle am 5. Mai konnten jedoch nur noch zwei Paare brütend vorgefunden werden. Der größte Teil der Altvögel hatte die Brut vermutlich wegen den ungünstigen Witterungsbedingungen des Frühjahrs 2002 aufgegeben. Kolkraben und Rotmilane wurden nun beim Plündern der verlassenen Horste beobachtet.

Ende Mai hatte auch das letzte Paar die Kolonie ohne Bruterfolg verlassen.

Neu Krassow

Der Bestand blieb gegenüber den Vorjahren stabil. In zwei Horsten konnten jeweils fünf Jungreiher gezählt werden.

Erstaunlich war für mich die Beobachtung, dass selbst bei kräftigem, zweistündigem Gewitterregen die Jungen ständig beschirmt und gefüttert werden.

Sperber im Altkreis Güstrow

ANGELA MARTIN, Güstrow

Nachdem vor einem Jahr die bisherigen Ergebnisse knapp zusammengefasst wurden, erfolgt an dieser Stelle nunmehr ein Jahresbericht analog zu den Zusammenstellungen über die großen Arten Weißstorch, Kranich und Graureiher.

Sperber sind dafür bekannt, dass sie einige Jahre, sogar Jahrzehnte die gleichen Reviere besiedeln, mitunter so lange, bis der Baumbestand des Brutreviers aus dem ‚sperbergemäßen‘ Alter herausgewachsen ist. Es waren zunächst die bekannten 19 Reviere zu kontrollieren.

Die Kontrolle ergab, dass 13 erneut besetzt wurden, 5 blieben unbesetzt. In den belegten Brutrevieren wurden 12 Horste gefunden, trotz besetztem Revier konnte in einem der Horst nicht gefunden werden. Fünf neue Reviere wurden nachgewiesen. Die Gesamtzahl betrug also 17 Horste.

Zu den bisher bekannten drei Horstbaumarten – Kiefer, Fichte, Lärche - kam erstmalig die Douglasie dazu. Und dieser Baum wies dazu auch Rekorddimensionen für ‚Sperberverhältnisse‘ auf: Brusthöhendurchmesser - ca. 35 cm, der Horst wurde in einer Höhe von 20,6 m gebaut.

Nach anfänglicher Brut kam es aus unbekanntem Ursachen (Raub, Tod eines Altvogels?) in drei Horsten nicht zum Bruterfolg.

In einem weiteren Horst wurden relativ große Jungvögel geraubt (wahrscheinlich durch Habicht), in einem anderen schlug wohl auch der Habicht die Ästlinge nach und nach. Eine Besonderheit: ein Baum – eine Lärche – wurde mitsamt Horst vom Sturm geworfen.

Bei der Beringung entwichen außerdem insgesamt 4 Jungvögel (1 und 3) als Ästlinge, die bereits schon über relativ gutes Flugvermögen verfügten.

So wurden nur 43 Jungvögel (im Vorjahr 78!) beringt.

Unter einem Horst wurde ein totes Weibchen (das Brutweibchen?) gefunden, das einen Ring trug: im Vorjahr war es als Jungvogel im Horst ‚Reiherwald‘ bei Gülzow beringt worden. Die zwei im Horst befindlichen Jungvögel wiesen keinen beängstigenden Zustand auf, so dass sie beringt und im Horst belassen wurden. Anfangs wurde nämlich in Erwägung gezogen, sie aus dem Horst zu nehmen und in den NUP zur Aufzucht zu bringen.

Anzahl der Jungvögel pro Horst:

1	x	6	1	x	5	6	x	4	4	x	3	1	x	2
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Während bei der Jungenzahl die unberingt wegfliegenden Ästlinge einbezogen wurden, sind beim Geschlechterverhältnis nur die beringten Nestlinge berücksichtigt worden: 22 Männchen stehen 21 Weibchen gegenüber.

Siedlungsdichteuntersuchungen an Hecken im Südteil des Kreises Güstrow

WOLFGANG NEUBAUER, Krakow am See

Die nachfolgend wiedergegebenen Tabellen sind als eine erste Zusammenfassung der Beobachtungen anzusehen. Sie sollen vor allem quantitative Angaben zur Besiedlung der Hecken und Wälder mit Vögeln liefern und zu ähnlichen Untersuchungen anregen. Die nachgewiesenen Arten sind noch nicht geordnet. Zur botanischen Zusammensetzung werden keine detaillierten Aussagen gemacht. Die Untersuchungen werden 2003 fortgesetzt.

Siedlungsdichte Hecken: Möllen – Bossow

(2800 m, Alter 10 Jahre)

15.6.1999; 8.5.2001; 12.5. + 31.5.2002

Die Hecke steht am Feldweg (mit Betonspurbahn) Möllen – Bossow. Die Sträucher bilden teilweise noch keine geschlossene Hecke; die Bäume haben noch sehr kleine Kronen. Angrenzend an Hecke und Feldweg liegen Felder, Stilllegungsflächen und Viehkoppeln.

	1999	2001	2002
Artname	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Goldammer	5	9	7
Braunkehlchen	2	6	6
Grauammer	5	3	2
Bluthänfling	3	*	1
Schafstelze	4	11Zug	5
Rohrammer	3	1	1
Neuntöter	1	*	1
Dorngrasmücke	2	1	4
Gartenspötter	1	*	*
Klappergrasmücke	1	*	*
Stieglitz	1	1	4
Grünfink	1	*	1
Wiesenpieper		1	
Kuckuck			1
Gartengrasmücke			1
Bachstelze			1
Sumpfrohrsänger			2
Wendehals			Zug
18 Arten	29 sM 12 Arten	33 sM 8 Arten	38 sM 15 Arten

Siedlungsdichte Hecken: Zietlitz

2300 m, Alter >40 Jahre

10.4. + 23.4. + 2.5. + 20.6.1999

31.3 + 21.4 + 2.5. + 19.5. + 9.6.2000

4.4. + 30.4. + 13.5.* + 15.5. + 31.5*.2002 (* teilweise nicht begehbar)

Sie wurde 1960 als Windschutzhecke in einer offenen Feldflur in Form eines Rechteckes (800 m x 450m) angepflanzt. Sie liegt ca. 300 m E Zietlitz und N der Landstraße Zietlitz – Groß Bäbelin. Neben verschiedenartigen Sträuchern bilden Ahorn, Pappel und einzelne Birken die Baumschicht. Im S grenzt die Hecke an die Landstraße, im E,N und W liegt sie inmitten von Feldern.

	1999	2000	2002
Artname	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Goldammer	11	5-6	4
Buchfink	7	4-6	6
Rotkehlchen	*	5	1
Kohlmeise	2	1-2	3
Blaumeise	1-2	*	*
Amsel	4	6-7	7
Bluthänfling	1-2	1	2
Heckenbraunelle	1	3	1
Klappergrasmücke	2-3	4-7	3
Gartengrasmücke	8	8	4
Mönchsgrasmücke	2-3	3	3
Dorngrasmücke	1	*	2
Singdrossel	1	1	2
Fitis	3-5	*	*
Zilpzalp	1	*	*
Stieglitz	2	1-2	1
Wacholderdrossel	1-2	1	*
Braunkehlchen	3	*	1
Kernbeißer	2	*	1
Schwanzmeise	1	*	2
Schafstelze	1	2	1
Kuckuck	1	*	1
Grünfink	2	1	2
Gartenspötter	2	8	7
Neuntöter	1	*	1
Bachstelze		2	*
Nachtigall		1	1
Sprosser		1	1
Elster		1	*
Hausrotschwanz		1	*
Sumpfrohrsänger			1
31 Arten	61 – 68 sM	60 – 69 sM	58 sM
	24 Arten	21 Arten	24 Arten

Siedlungsdichte Hecken: Striggow – Koppelow

A Von der Straße in östliche Richtung bis zum Bruch (1100 m)

B Von der Straße in westliche Richtung bis zur Nebel (500 m)

7.4. + 27.4. + 8.5.2000; 24.4. + 9.5. + 16.5.2001; 9.4. + 11.4. + 8.5. + 1.6.2002

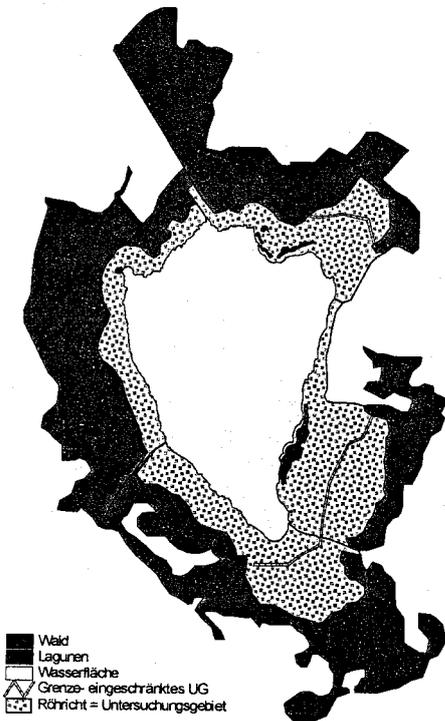
Es ist eine alte Gemarkungshecke mit alten Eichen westlich und östlich der Landstraße Kölln – Koppelow. Sie verläuft in W-E Richtung, ist beiderseits von Feldern umgeben und grenzt in der Nähe der Landstraße an ein Soll. Sie wird hauptsächlich von dichten Schlehensträuchern gebildet mit einigen Hasel- und Holundersträuchern.

	2000 A	2001 A	2001 B	2002 A
Artname	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Goldammer	2-4	6	4	6
Heckenbraunelle	2	2	*	2-3
Buchfink	2	3	1	2-3
Amsel	2	2	1	2
Klappergrasmücke	3	2	*	4
Mönchsgrasmücke	3	1	*	1-2
Gartengrasmücke	6	4	3	2-3
Dorngrasmücke	1	2	*	*
Rotkehlchen	2	1	*	1-2
Fitis	1	2	*	*
Zilpzalp	1	2	*	1
Kohlmeise	2	3	1	1-2
Blaumeise	*	1	*	1
Singdrossel	1	1	*	2
Stieglitz	1	*	*	*
Sprosser	2	1	1	1
Grauer Fliegenschnäpper	1	*	*	*
Ringeltaube	1	1	*	1
Kuckuck	1	*	*	*
Trauerschnäpper	*	1	*	*
Bluthänfling	*	1	*	1
Weidenmeise	*	1	*	*
Rohrhammer	*	2	*	*
Neuntöter	*	*	*	1
Braunkehlchen	*	*	1	*
Elster	*	*	*	1
Gelbspötter	*	*	*	3
Feldschwirl	*	*	*	1
Sumpfrohrsänger	*	*	*	1
29 Arten	34-36 sM 18Arten	39 sM 20 Arten	12 sM 7 Arten	35-41 sM 20 Arten

Ergebnisse des Brutvogelmonitoring im NSG Breesener See 2002 Lebensraumtyp: Röhricht

JOACHIM LOOSE, Güstrow

Im Rahmen der Datenerhebung in ausgewählten SPA-Gebieten im Zusammenhang mit der bestehenden Berichtspflicht des Landes gegenüber der EU erfolgte im Jahre 2002 bei organisatorischer Leitung durch den Vorstand der OAMV eine Brutvogelerfassung im Schilfgürtel des Breesener Sees. Bei vorgegebener Mindestgröße von 20 ha betrug die Größe der Kontrollfläche ca. 34 ha. Für die im Bereich der Uferkante brütenden Vogelarten ist eine Uferlänge von 2.700 m für vergleichende Auswertungen zu Grunde zu legen. Ab Gewässerlinie wurde landwärts ein Röhrichtstreifen bis zu einer Breite von ca. 300 m bei 21 Kontrollen zwischen dem 20. April und 27. Juli einschließlich 3 Nachtexkursionen erfasst, wobei dies für häufige Arten wie Rohrammer und Teichrohrsänger nicht mehr in voller Tiefe möglich war (Untersuchungsflächengröße hier nur 22 ha). – vgl. dazu Kartendarstellung



Der untersuchte Lebensraumtyp Röhricht setzte sich wie folgt zusammen:

- Schilfrohr *Phragmites australis* 70 %
- Rohrkolben *Typha angustifolia* 10 %
- Sumpf-Segge *Carex acutiformis* und Sumpffarn *Thelypteris palustris* 10 %
- Verbuschungsbereiche mit
Grau-Weide *Salix cinerea* 2,5 %
Moor-Birke *Betula pubescens* und
Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*) 2,5 %
- Schlickflächen (Lagunen, ausgefallene Röhrichte im Nord- und Ostufer) 5 %

Voruntersuchungen in annähernd gleicher Fläche in den Jahren 1998 und 1999 sowie Daten aus der Gebietsbetreuung der Vorjahre erlauben es, für die erfassten Vogelarten auch Trenderaussagen über Zu- oder Abnahme zu treffen. Die Erfassungsergebnisse sind in nachfolgender Tabelle zusammengestellt:

Lfd. Nr	Art mit Tendenz Bestandsentwicklung zu den Vorjahren (0 = konstant, + = Zunahme, - = Abnahme)	Anzahl der Reviere bzw. vermuteten BP			Anzahl der Reviere 2002	Abundanz (zu 2002) BP/10 ha BP/1 km ²)
		1981-1990	1998	1999		
1	Haubentaucher -	10-15	4	7	3	1,1 ²⁾
2	Rohrdommel 0/+	1-2	1	1	2	0,6
3	Höckerschwan 0	0-1	4	3	1	0,4 ²⁾
4	Graugans 0	≤ 5	4	2	2	0,6
5	Schnatterente 0	4-5	3	3	3	0,9
6	Stockente + 0	(10-15)	-	-	5*	-

Lfd. Nr	Art mit Tendenz Bestandsentwicklung zu den Vorjahren (0 = konstant, + = Zunahme, - = Abnahme)	Anzahl der Reviere bzw. vermuteten BP			Anzahl der Reviere 2002	Abundanz (zu 2002) BP/10 ha BP/100 m ²)	
		1981- 1990	1998	1999			
7	Löffelente	0	1	3	3	1 *	-
8	Rohrweihe	0	1-2	1	1	2	0,6
9	Wasserralle	0 (+)	(30) 8	(12)	32	36	10,6
10	Tüpfelsumpfhuhn	0	1-2	2	0	2	0,6
11	Kleines Sumpfhuhn	(+) ?	-	-	-	?? 1 ??	-
12	Teichhuhn	+	(8) 0	1	0	4	1,2
13	Blässhuhn	0	12-20	16	12	20	5,9
14	Kranich	0	2-3	3	2	2	0,6
15	Bekassine	+	2-5	3	3	6	1,8
16	Flussregenpfeifer	- ¹⁾	0	2	3	2	[11,8] ³⁾
17	Kiebitz	- ¹⁾	0-1	4	4	2	[11,8] ³⁾
18	Bachstelze	/	-	-	-	1 **	-
19	Blaukehlchen	± 0	2-4	1	1	2	0,6
20	Amsel	/	-	-	-	1 ***	-
21	Feldschwirl	0	2-3	3	2	2	0,6
22	Rohrschwirl	+	(-18)	14	16	19	5,6
23	Schilfrohrsänger	+	2-3	2	1	5	1,5
24	Sumpfrohrsänger	0	(6)	-	-	2 *****	-
25	Teichrohrsänger	± 0	(70-100)	-	-	81 ****	36,8
26	Drosselrohrsänger	+	1	2	3	5	1,5
27	Bartmeise	(+)	10-15	15	-20	(34) - 50	14,7
28	Beutelmeise	± 0	1	1	1	[2]	-
29	Rohrhammer	± 0	(130)	-	-	84 *****	38,2

Anmerkungen zur Tabelle

- 1) Hochwasserauswirkung im Frühjahr, durch lange Überflutung der Schlickflächen bestehen nur eingeschränkte Nistmöglichkeiten
- 2) Artspezifisch Abundanzwert auf die Uferlänge = 2.700 m berechnet
- 3) Artspezifisch Abundanzwert auf die Schlickflächengröße = 1,7 ha berechnet

- * (Stock-, Löffelente) - Anzahl aus Beobachtung Junge führender Enten
- ** (Bachstelze) - 1 Gelege in für Bartmeisen ausgebrachten Nistkasten an der Uferkante
- *** (Amsel) - 1 Gelege in einer Grauweidenstrauch im Schilf
- **** (Teichrohrsänger) - Angaben beziehen sich auf verringerte Bezugfläche von nur ca. 22 ha (nach Fangergebnissen am Nordufer müsste der Bestand höher sein)
- ***** (Rohrhammer, Sumpfrohrsänger) - Erfassung auf verringerte Bezugfläche von ca. 22 ha

!! **Kleines Sumpfhuhn** ist kein sicherer Nachweis und nach außen nicht weiter zu verarbeiten, hier muss soweit möglich im nächsten Jahr vertiefend gearbeitet werden (sicher sind nur „unbekannte“ Rufe im Juli)

Bewertung

In Teilflächen des Nord- und Ostufers hält der Schilfrückgang weiterhin an; die hier sich ausdehnenden Schlickflächen ermöglichten und begünstigen eine Ansiedlung von „Offenlandarten“ wie Kiebitz und Flussregenpfeifer. Bemerkenswert dabei ist die deutliche Zunahme von Drossel- und Schilfrohrsänger.

Höckerschwan - Erfassung 2002

WOLFGANG NEUBAUER, Krakow am See

- 1) Name (alphabetisch)/ Art des Gewässers 2) Größe in ha 3) Beobachter 4) anwesende Paare 5) Brutpaare 6) juv. geschlüpft 7) flügel juv.
8) maximale Anzahl Nichtbrüter

1	2	3	4	5	6	7	8
Alt Sammiter Seen	142	W. Neubauer	1	?	0	0	0
Breesener See Flachsee (NSG)	39	J. Loose	4	1	5	4	12
Boldebuck –Gülzow Vernässungsfläche	1	U. Thamm H. Stegemann	1	1	4	3	0
Dolgener See	83	A.+E. Bomke	1	1	5	5	0
Drölitzer Torfmoor Moorsee – 0,7 km SE	2	V. Bösel	1	1	?	4	0
Fuchsmoor Soll – 1 km W Alt Kätwin	3	A.+E. Bomke K. Glinsky	1	1	3	?	0
Ganschow NW Fohlenhof Vernässungsfläche	1	R. Schaugstat	1	1	?	3	0
Gardener See See	130	J. Loose A. Martin	1	?	?	0	0
Gremmelin Truppenübungspl. Sumpf	1	R. Schaugstat	1	1	?	4	0
Groß Bäbelin Baggersee – 2 km W	5	W. Neubauer	1	1	5	0	0
Groß Ridsenow Feldsoll – 1 km W	5	A. Martin W. Neubauer	1	1	?	1	0
Gülzow Soll – Dorfrand	0,5	J. Bußmann U. Thamm	1	1	6	?	0
Güstrow Ochsenauge Vernässungsfläche SW	1	J. Loose	1	1	?	?	0
Hechtteich Soll – 1 km E Dolgen	0,5	A.+E. Bomke	1	?	0	0	0
Hohen Sprenger See See – E Hohen Spreng	228	A.+E. Bomke	1	1	?	0	0
Inselsee See – Güstrow	479	M. Montschko	3	3	13	11	?
Jahmen – Seemoor Moorsee – 1 km W Jahmen	1	W. Neubauer	1	1	?	5	0
Klaber Vernässungsfläche Dorfrand	8	W. Neubauer	1	1	0	0	0
Krakower Obersee See – S Krakow (NSG)	868	W. Neubauer	9	7	11	7	>50
Krakower See (Nordteil) See - E Krakow	800	K.-H. Koop W. Neubauer	7	4	?	14	>25

Krakow – Seegrube Feldsoll - 4 km E Krakow	1	W. Neubauer	1	1	?	0	0
Krassower See See – 0,5 km W Neu Krassow	9	W. Neubauer	1	1	?	0	0
Kuchelmiß – Fischteiche Dorfrand	12	W. Neubauer	1	1	7	7	0
Langhagen – Kieswerk Baggerseen	90	W. Neubauer	3	3	14	7	0
Langhagen – Fuchsmoor Feldsoll – 1,5 km N	1	H. Jenning W. Neubauer	1	1	5	0	0
Moor am Lenzener See Überstaute Wiese 0,3 km N	0,2	A. Kretschmann	1	1	4	4	0
Libowsee See – 1 km W Glasewitz	11	A. Martin W. Neubauer	1	1	6	6	0
Lohmer See See	65	J. Loose	1	1	0	0	0
Mistorfer See Wasserstau	15	W. Neubauer	1	1	?	2	0
Neu Mierendorfer See See – Dorfrand	0,7	V. Bösel	1	1	?	4	0
Neu Zierhagen Soll – 1km SSW	0,2	V. Bösel	1	1	?	2	0
Neu Zierhagen Soll – 1 km SW	0,1	V. Bösel	1	1	?	5	0
Nienhäger See See	17,3	A. Martin	1	1	?	0	0
Parumer See See	216	R. Wiechert	1	1	0	0	43
Prüzen W Soll	< 1	R. Schaugstat	1	1	?	4	0
Radener See See – 1 km NW Raden	145	W. Neubauer	1	1	0	0	5
Rothspalk Soll – W Dorfrand	0,5	H. Jenning	1	1	3	0	0
Schierer See/ Feldsoll 1,5 km NW Alt Kätwin	2	A.+E. Bomke K. Glinsky	1	1	4	?	27
Striesdorf Soll – 1 km NW Striesdorf	2	A.+E. Bomke	1	1	?	0	0
Striggow Feldsoll – 1 km SW Striggow	1	W. Neubauer	1	1	?	3	0
Suckwitzer See See	15,6	R. Schaugstat	1	1	0	0	0
Sumpfsee See – 1 km SW Güstrow	120	J. Loose	1	1	?	5	8
Upahler See (NSG) See – 0,5 km W Klein Upahl	126	A. Kretschmann	2	2	8	8	0
Vietgeste Hofsee See – 2 km NNE Vietgest	26	W. Neubauer	1	1	?	0	0

Vietgest Feldsoll – 2 km NW Vietgest	3	W. Neubauer	1	1	?	0	0
Wülwenowsee/ Krummer See Seen – 1 km NW/SW Roggow	36 52	W. Neubauer	1	1	4	4	0
Zehnaer See + Soll Dorfrand	7	J. Loose Krüger jun.	1	1	6	6	0
Ziest (Flacher und Tiefer) Seen – 2 km W Lalendorf	31 45	W. Neubauer	1	1	?	2	0
48 Brutgewässer			70 *	59*			
* Die Differenz der Spalten 4 und 5 ergibt sich, weil einige Paare ein Revier besetzt hatten, jedoch konnte Nestbau oder Brut nicht nachgewiesen werden.							

Tabelle 2: Ergebnisse der Höckerschwan – Zählungen im Kreis Güstrow

Jahr	Brutpaare	Jungvögel	Juv./BP
1971	63	205	3,3
1976	41	79	1,9
1980	55	193	3,5
1985	39 (vermutlich 44)	84	2,2
1990	37 (unvollständig)	94	2,5
2002	70 (59* siehe Tab.1)	130	1,9

Die Zählung 2002 ergab eine relativ große Anzahl Paare und BP. Die Zahl der flügge gewordenen Jungvögel war aber niedrig. Viele Paare verloren alle oder einen Teil der Jungvögel. Konkrete Ursachen können nicht benannt werden.

Hinsichtlich der Brutplätze ist eine Verlagerung von den Seen auf kleine Gewässer feststellbar.

Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen 2002 (Altkreis Güstrow)

WOLFGANG NEUBAUER, Krakow am See & ANGELA MARTIN, Güstrow

Prachtaucher: KOS 5.5. – 1; 8.12. – 1 juv. [Lor, Neu].

Haubentaucher: Kolonien: 2.6. – 20 Nester Krakower Stadtsee [Ko]; KOS/Glave – 58 Nester [Neu]; Insensee III Bölkower Bucht – 20 Gelege [Ge].

Schwarzhalstaucher: Brut Sumpfsee S 12.7. – 3 Familien mit juv. [Neu]; Breerer See – 20.4. (2) + 4.5. (1) [Lo]; Sumpfsee Südteil 19.6. - > 18 [Lo, Neu]; Krummer See Roggow 22.6. – 2 [Neu]; KOS 6.5. (2), 2.6. (2), 24.6. (1), 3.7. (3 ad, 1 juv.), 10.7. (1 juv.), 30.7. (1 juv.) [Neu].

Kormoran: KOS 28.4. – 30 Nester Lindenwerder, Jungvögel aber nicht flügge (Seeadler!!!); 4.8. – ca. 800; Schlafplatz Lindenwerder 4.4. > 50; Schlafplatz Möllener See 7.11. - > 50; Schlafplatz Halbinsel Schwerin 20.10. – 140 [Neu].

Rohrdommel: Rufe an folgenden Gewässern – Altdorfer See, Breerer See, Gutower Moor, Karower See, Kirch Rosiner See, Möllener Torflöcher KOS; Insensee an mehreren Stellen, Radener See 2 Ex.(-3 Ex.), Rathmannsmoor Krakow (2 Ex.), Sumpfsee, Uphaler See, Wülwenowsee.

Graureiher: Kolonie Lüdershagen 24.3 - 19 (oder 20) Horste besetzt, ausgehackte Eierschalen[Neu]; Kolonie Ridsenow 12.4. – 7 Horste in Weidengebüsch [Neu]; Kolonie Roggow 8.4. – 42 Horste (24 Bäume) [Neu].

Silberreiher: 2.4. bis 11.4. je 1 Sumpfeepolder [Mo, Neu]; 12.7. – 1 Sumpfsee [Schau]; 22.8. – 2 Sumpfsee (am 17.8. - 4 nach Information des Fischers) [Neu]; 22.8. – 2 Sumpfeepolder [Lo, Ma].

Schwarzstorch: 15.4. – 2 Güstrow ziehend NE [Schau]; Mai – Rosiner Wald [Mawick, Schau]; 3.9. – 1 Boldebeck fliegend W [Mo].

Höckerschwan: Siehe Bericht!

Singschwan: Dobbin – Zietlitz 22.1. – 31 ad. 3 immat.; 14.2. – 45 Güstrow/Bockhorst [Mo]; KOS 2.11. – Zugrast 29 + 15 + 7,4 + 4,0; 16.11. – 13 ad. + 8 immat. Parumer See [Wie]; 13.11. – Zug 20; KOS 31.12. – 16 ad., 4 immat. [Neu].

Saat- u. Blessgans: Maxima: Breerer See 3.10. – 12 000 [Lo]; Insensee III 3.1. – 1400 (Bl 80%) [Ge]; 12.10. – 11 000 KOS, 13.10. – 8000 Krakower See N [Neu]; Radener See 16.10. – 3500 [Neu]; 30.9. – 5700 bis 6000 Sumpfsee (>95 % BG) [Lo];

Graugans: Maxima: Mitte August – 1500 bis 2000 Breerer See, 26.6. – 18.10 – 700 bis 800 Breerer See, 14.9. – 2200 Sumpfsee [Lo]; 29.7. – 1600 KOS, 24.9. – 1500 KOS [Neu].

Kanadagans: 8.1. Dobbin – 1 [Neu]; 10.8. + 3.10 Breerer See Mischling mit Graugans [Lo].

Weißwangengans: Dobbin 9.2. – 3; 28.2. – 5 [Neu]; - 2 Sumpfsee [Lo]; 29.9. – 2 Breerer See [Lo].

Ringelgans: KOS 17.5. – 17; Serrahn 21.11. – 1 Jungvogel [Neu].

Brandgans: 27.5. – 1,0 Breerer See [Lo]; 14.8. - 1 Klärteiche [Ge].

Pfeifente: Hohen Sprenger See 18.3. – ca. 700 [Bo, Neu]; Parumer See 5.2. - 220 und 16.2.- 280 und 2.3. - 160 und 16.3. - 300 – Parumer See [Wie].

Schnatterente: Brut Breerer See mind. 3 BP [Lo]; KOS > 10 BP; Langhagen Gelege; Klaber Vernässung 2 W + juv. KOS 14.10 – 41,65 [Neu].

Kranich: 7.7. – 2 ad. + 1 juv. Straße Suckwitz – Reimershagen; 30.7. – 2 ad. + 1 juv. Sumpfsee N (Kiefernwald); 22.9. 2 ad. + 1 juv. Badendick W (Mo); Zug:

7.10. – 400 Boldebeck, 28.10. – 30 Parum, 29.10. – 180 Kölln, 30.10. - 900 Boldebeck und – 400 Bülower Burg; 2.11. - 1200 Güstrow (Mo)

Krickente: Klärteiche 17.9. - 250 (Neu) und 27.9. – 460, und 30.9. - 370 (Ge).

- Spießente:** 2.3. – 10,10 und 16.3. – 15 Parumer See [Wie]; Hohen Sprenger See 18.3. – 57,57 [Bo, Neu]; Sumpfeepolder 3.4. – 10,10 [Neu].
- Knäkente.** 1.6. - 7,2 und 2.6. - 2,1 Breerer See Reihflüge; Vom 21.4. bis 27.6. wiederholt Breerer See beobachtet [Lo].
- Kolbenente:** KOS 1.5. – 5,1; 27.7.+ 20.8. – 4,0; 9.11. – 2,1 [Neu].
- Tafelente: Brut** Sumpfeepolder 2 W + juv (6+5) [Neu]; 15.2. – 200; 16.3. – 260 Parumer See [Wie]; Insensee 17.2. - 400 [Ge] und 17.3. – 190 [Ma]; Sumpfsee 19.6. – ca. 150 M [Lo, Neu]; KOS 11.8. – 560 (Mauser!!).
- Reiherente:** KOS > 10 BP; Langhagen Kieswerk > 2 BP [Neu]; 17.3. – 970 Insensee [Mo] KOS 11.8. – ca. 4600 – 5000 (Reiher- & Tafelenten) [Neu].
- Eiderente:** 1.1. und 2.1. – 1 immat. M Insensee III [Ge].
- Schellente:** Brut: KOS mehrere erfolgreich; Teiche Kuchelmiß 8.5.- W + 5 juv; Holzkoppel/Windfang b. Krakow 13.6. – W + 1 juv.; Revier Bansow laut Revf. Meyer führendes W [Neu].
- Zwergsäger:** Gutower Moor 27.1. – 16,14 [Mo]; 17.2. – 28,23 [Mo]; Insensee 23.1. – 30,18 [Ge]; KOS 30.1.- 48,75; 16.2. – 51,43; 9.11. – 2,42; 7.12. – 14,26 [Neu]; Breerer See 3.2. – 6,7 [Lo]; Upahler See 16.3. – 11,9 [Lo].
- Wespenbussard:** 16.5 – 1 zwischen Boldebeck – Gülzow [Th]; 24.8. – 1 W Reinshagen [Schau]; 3.7. – 1 Breerer See [LO]; 3.8. – 4 Breerer See [Lo, Ma]; 8.9. – 1 Cossenheide [Ko].
- Seeadler:** 12 BP , 5 Paare erfolgreich (2 x 1, 2 x 2, 1 x 3 juv.) [Kö]; 31.10. – 7 immat. Serrahn [Schau].
- Wiesenweihe:** 23.10. – 1 M S Gülzow [Mo].
- Sperber:** Siehe Bericht! 25.6. W Zufa-Teiche jagend (Star); 16.7. mit Beute Schillersee NE [Neu].
- Schreiadler:** 6.7. – 1 Alt Kätwin, 13.7. 1 Polchow [Schau].
- Fischadler:** 10 BP, davon 8 erfolgreich mit 21 juv. [Kö]; BP in Dersentin (3 juv), Hinzenhagen I (2), Nienhagen (3), Charlottenthal (2), Neu Dobbin (4), Tolzin (3), Lüssow (2), Bossow (0), Schwiesow (0), Gerdhagen (2) [Kö].
- Turmfalke:** Brut Krakow Schornstein Schule und Kirche [Neu].
- Merlin:** Möllen b. Krakow 15.1. – 1; Kirch Kogel 27.9. – 1 M [Neu].
- Baumfalke:** 16.5. – Vietgest [Neu]; 22.8.- mind. 2 N Laage (ev. juv. in Bettelflugperiode) [Ma].
- Wanderfalke:** 3.8. – 1 SW Gülzow [Schau]; 4.12. – 1 S Bülower Burg [Mo].
- Wasserralle:** Breerer See – 36 Reviere auf 34 ha Schilf [Lo]; 23 r.M. Parumer See auf 7 km Ufer [Wie].
- Tüpfelralle:** Breerer See - 2 Reviere; 7.9. + 13.9. je 1 gefangen [Lo]; Sumpfsee 19.6.- 1 [Ge].
- Wachtelkönig: r.M :** Breerer See Umgebung 15.6. – 5 rM [Lo]; S Alter Devwinkel [Ma]; Gutower Moor [Mo]; Güstrow/Krankenhaus [Ma]; Güstrow/ Plauer Chaussee [Fri]; Klärteiche Zufa 2 rM [Fri, Ge]; Laage zwischen B103 und Stadt [Ma]; Laage S Lantower Holz [Ma]; Oldenstorf-Ausbau [Th]; Steinbeck [Ma].
- Kranich:** Siehe Bericht!
- Austernfischer:** 5.5. – 1 KOS [Neu].
- Flussregenpfeifer: Brut:** Breerer See 2 BP [Lo]; Kreuzung Zapkendorf – Mierendorf (Vernässung) Brutverdacht [Ma]; Kieswerk Langhagen - 2 Paare, Kieswerk Zietlitz - 4 Paare, Kieswerk Charlottenthal – 1 bis 2 Paare; Klärteiche 29.5. – 2 brutverdächtig [Neu].
- Goldregenpfeifer:** 8.8. – 14 Boldebeck [Mo]; 23.9. – 40 Wardow [Mo]; 20.11. - 110 und 21.11. – 80 zwischen Augustenruh – Goldewin, [Mo]; 5.11. – 60 Gülzow- Boldebeck [Mo]; 13.11. S Gülzow [Th]; 29.9. – 2 Bossow NE [Lor]; 8.9. Jahmen – 22 [Neu]; 17.9. Mistorf/Goldewin – ca. 90; 19.10 [Neu]; Schwiggerow – ca. 50 [Neu].

- Knutt:** Klärteiche 9.9. – 1 [Ge].
- Sanderling:** Vernässungsfläche bei Serrahn 7.5. – 1 [Neu].
- Sichelstrandläufer:** Klärteiche 16.9. – 4 [Ge]; 17.9. – 10 [Neu].
- Alpenstrandläufer:** 24.9. Klärteiche - 34 [Ge].
- Kampfläufer:** 12.7. Sumpfsee/Polder SW - 15,? [Neu]; 16.7. Klärteiche – 22 [Ge].
- Bekassine:** Breeser See – 6 besetzte Reviere (Balz) [Lo]; Klärteiche: 6.9. – 127, 9.9. – 148 und 12.9. - 135 [Ge].
- Waldschnepfe:** Reiherkolonie Roggow 8.4. – 2; Laager Moor 12.4. – 1 [Neu].
- Brachvogel:** 22.6. – 17 Schlieffenberg, 29.7. – 21 KOS [Neu].
- Bruchwasserläufer:** 21.8. – 21 Nebelwiesen Kölln [Neu]; Klärteiche 5.7. bis 24.9. – jeweils bis zu 30 [Ge].
- Steinwälder:** 15.5. – 1 Breeser See [Lo].
- Zwergmöwe:** Breeser See – 21.4. - ca. 200) und 22.4. - ca. 30 und 27.4. - 2 [Lo]; KOS 1.6. – 2 ad. [Neu]; 5.10. – 4 KOS/ Bossow [Lor].
- Lachmöwe:** Brut: KOS ca. 3000 BP; Langhagen > 20 BP (erfolglos) [Neu]; Sumpfsee ca. 300 BP S + 150 BP NW [Lo, Neu].
- Sturmmöwe:** Langhagen Kieswerk 2 Bruten auf Förderanlagen [Neu].
- Silbermöwe:** 16.11. – 28 Parumer See [Wie]; 23.8. KOS 14 ad.+ 1 immat. [Neu].
- Flusseeeschwalbe:** Breeser See – mind. 88 BP [Lo]; Sumpfsee – 45 bis 50 BP [Lo, Neu]; Langhagen - > 40 BP (ohne Bruterfolg); KOS – ca. 100 bis 110 BP [Neu].
- Trauerseeeschwalbe:** 7.5. Krummer See Roggow – 14 [Neu].
- Schleiereule: Brut:** 29.6. – 5 pull. Beringt Neu Mistorf [Mo]. **Nachweise:** 24.2. – tot Gr. Schwiesow [Schau], 4.3. – tot Autobahn Bansow [Mo], Charlottenthal 15.1. Verkehrsoffer. **Ringfund** Tessin b. Krakow 14.5. tot mit Ring EA 119593 [Neu]; Dezember mehrfach Parum-Boldebeck [Mo]; Ringfund. 18.6.2001 bei Annenhof/Demmin nfl. beringt – tot 14.5.2002 Tessin.
- Rauhfußkauz:** 5.11. – 1 ad. verletzt in Kritzkow eingeliefert NUP – tot 9.11. [Lo].
- Steinkauz:** 30.9. – 1 Bölkow (Auswilderungsprojekt in Bölkow) [Lo].
- Wiedehopf:** 20.6. – 1 Weitendorf [Lo].
- Wendehals:** Möllen S 12.5. – 2; Krakow neuer Friedhof 14.5. – 1 [Neu].
- Grünspecht:** BP Nebelholz Ahrenshagen [Neu].
- Haubenlerche:** Güstrow/Distelberg+Südstadt – 6 Nester [Ma]; 13.1. – 4 Braunsberg [Mo]
- Uferschwalbe:** Brut: Lüssow/Bauersee – 30.5. ca. 100 bes. Röhren [Ma]; Subzin – 40 Röhren (20 Vögel) [Schau].
- Gebirgsstelze:** Parumer Schleuse 11.3. + 13.5. + 1.6. je 1 [Ma, Mo, Schau]; 7.4. – 2 mit Nistmaterial Kirch Rosin/Teuchelbachwehr [Schau]; 5.5. – 1 Hoppenrade [Schau]; 9.5. – 2 Kuchelmiß [Schau]; 31.10. Klueß/Nebelbrücke [Schau]; 4.2. (1) + 4.3. (2) + 11.12. (1) – Kläranlage Parum [Mo]; 11.3. + 23.3. + 22.9. - je 1 Güstrow/Bachstraße [Mo]; 22.3. – 1 Boldebeck/Kompostieranlage [Mo]; 12.11. + 14.11. (je 2) + 26.11. + 27.11. (je 1) – Spoitendorf [Mo]; 7.5. – Nest fast flügge juv. Mühle Kuchelmiß [Neu]; 16.5. Reinshagen [Neu]; 26.12. – 1 diesj. Kuchelmiß [Ge].
- Bachstelze:** Winterbeobachtungen 1.1. – 1 Krakow [Lor]; 23.2. – 2 Güstrow/Brinckmanstr. [Schau].
- Seidenschwanz:** Möllen S 15.1. – 7 [Neu].
- Blauehlchen:** Breeser See wiederholt singend, 2 M. gefangen, 10.8. 1 diesj. M. gefangen – wohl Bruterfolg [Lo]; Gutower Moor bei Gutow 1.5. und 5.5. je 2 sM [Ge]; Gutower Moor bei Badendiek 12.5 1,1 + 1 sM und 15.5. 1 sM [Ge].
- Schwarzkehlchen:** KOS Glaver Koppel 18.3. – 1 M [Neu].
- Wacholderdrossel: Brut:** Klaber am Feuchtgebiet 8.4.- Brutverdacht [Neu]; Schlossgraben Güstrow 2 Familien füttern 6.6. [Neu]; Dobbin Park fütternd 9.6. [Neu]; Krakow am

- Walde füttern 21.6.; Suckwitz 21.6. [Ko]; 14.5. – Güstrow/ alte Gärtnerei [Th]; 15.5. – Klärwerk Parum [Th]; 31.5. – 1 BP Gülzow/Park [Th]; 19.5. – Braunsberg fütternde Altvögel [Mo].
- Misteldrossel:** Krakow/ Dobbiner Chaussee Jan/Feb – 1 an Misteln [Neu]; 15.1. Groß Babelin – 2 an Misteln [Neu].
- Rohrschwirl:** Breerer See - 19 Reviere in 34 ha Schilffläche [Lo].
- Teichrohrsänger:** Breerer See – 81 Reviere auf 22 ha [Lo]; Parumer See – 59 sM auf 7 km Ufer [Wie].
- Drosselrohrsänger:** **Nachweise sM** – Alter Dorfsee/Krakow, Lohmer See, Neu Heinder See, Libowsee, Insee/Barlachhaus, Obersee/Forellenzucht, Gülzow SE (Soll), Breerer See (5 BP) [Lo, Ma, Th, Neu].
- Sperbergrasmücke:** 2.6. + 13.7. – je 1 Breerer See [Ma, Lo], 11.6. - Lohmer See [Ma].
- Zwergschnäpper:** NSG Großes Holz 9.5. – 1 sM [Neu].
- Bartmeise:** Breerer See ganzjährig, bis 50 BP, 165 beringt [Lo]; Gutower Moor – ca. 10 BP [Mo]; 10.11. - 6 Insee [Th]; Parumer See wiederholt [Wie]; 7.5. – Radener See [Neu]; 12.7. – Sumpfssee [Neu]; 22.6. – Wülwenowsee [Neu].
- Beutmeise:** Breerer See 1-2 BP [Lo]; Gutower Moor – 4 BP [Mo]; 26.1.2002 – Baggerteich S Karower See 2 Nester [Ko].
- Tannenhäher:** 20.2. – 1 S Kirch Rosin [Handke].
- Dohle:** 13.4. - Güstrow/Dom 14 Paare [Schau].
- Saatkrähe:** Kolonien Güstrow (308)- Bleicherstraße (86), Lindenstraße (138), Nachtigallenberg (18), Friedhof (66) [Wie]; Kolonie Laage Kirche 12.4. – 180 Nester; Laage Friedhof 12.4. – 12 Nester; Laage Gymnasium 12.4. – ca. 200 Nester [Neu]; Kolonie Weitendorf 12.4. -11 Nester [Neu].
- Star:** Schlafplätze: Breerer See 2.9. – 12 000, 18.10. – 15 000 [Lo]; KOS 12.10 – 10 000 [Neu]; Radener See 16.10. – 3000 [Neu].
- Rosenstar:** 17.6. + 19.6. + 5.7. – 1 Kreisverwaltung Güstrow (von Seltenheiten-Kommission anerkannt [Fri, Lo].
- Girlitz:** sM in Güstrow/Bettfedernfabrik, Möllen, Recknitz, Spoitgendorf, Vietgest [Neu].
- Birkenzeisig:** 5.1. – 40, 22.2. – 50 Bossow [Neu]; Güstrow/Bachstraße ab 10.5. mind. 2, am 7.7. mind. 2 juv. (bettelnde juv – fütternde Altvögel) [Mo].
- Fichtenkreuzschnabel:** 16.8. – mehrere Trupps (2-8) Lantower Holz [Ma]; 26.12. – mehrere Trupps bis 15 Nebeltal [Ge]; 26.12. – 25 Nebelholz Serrahn [Neu].
- Rohrhammer:** Breerer See 84 Reviere in 22 ha Schilffläche [Lo].

Beobachtungen aus anderen Kreisgebieten (2002)

- Schwarzhalstaucher:** 27.7. – Brut 1 juv. W Grünenhagen (bei Boitin) [SCHAUGSTAT].
Schwarzstorch: Altkreis Bützow 1 BP + 4 juv. [KÖHLER].
Kolbenente: 3.4. Schweriner See nahe Stadtzentrum – 2,1 [GEHLHAR].
Habicht: 28.7. Weibchen in Horstnähe ca. 1 km SE Sandhof [NEUBAUER].
Wespenbussard: 22.7. – 1 Balzflug Nebelniederung bei Eickhof [THAMM].
Wiesenweihe: 7.5. – 1 M bei Damm (Altkahlen) [MONTSCHKO].
Wachtelkönig: 12.5. – 1 r.M S Bützow Nebelniederung [THAMM].
Austernfischer: 22.4. Paulsdamm-Schweriner See 1 [GEHLHAR].
Lachmöwe: Drewitzsee Insel 11.7. – einige verlassene Gelege [NEUBAUER].
Flusseeeschwalbe: Drewitzsee – 13.6. > 30 BP (ohne Erfolg, Hochwasser) [NEUBAUER].
Uferschwalbe Brut: 10.8. – S Klein Wokern 100 - bis 120 Röhren [MARTIN].
Zwergschnäpper: 7.5. Naturwaldreservat Kronwald 1 bis 2 sM [GEHLHAR].

Namenskürzel der Beobachter

Bo	Bomke, A. & E.	Ko	Koop, Karl-Heinz
Bu	Bußmann, Jörg	Ma	Martin, Angela
Fri	Fritzsche, Maren	Mo	Montschko, Manfred
Ge	Gehlhar, Uwe	Neu	Neubauer, Wolfgang
Li	Lingsminat, Klaus	Sch	Schulze, Silke
Lo	Loose, Joachim	Schau	Schaugstat, Reinhard
Lor	Lorenz, Sebastian	Th	Thamm, Uwe
Kö	Köhler, Wolfgang	Wie	Wiechert, Remo

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die ihre besonderen Beobachtungen aus dem zurückliegenden Jahr in der FG-Kartei eingetragen haben. Diese Daten sind sehr wertvoll, auch wenn nicht immer jede dieser Beobachtungen im Jahresbericht erscheinen kann.